



3. Juli 2015

Die Habsburger Dynastie – Flaggen

Die Geschichte der Habsburger

- Name der Habsburger-Dynastie leitet sich von ihrer Stammburg, der 'Habsburg' im Schweizer Kanton *Aargau* ab
- Fürstengeschlecht geht auf den Grafen *Guntram der Reiche* (†973), der Landbesitz am Oberrhein hatte
- um 1027 gründete der direkte Nachfahre Radbot (945-1045) mit seiner Ehefrau Ita von Lothringen (995-1035) das Benediktinerkloster *Muri* im Kanton Aargau
- als Mittelpunkt der Herrschaft der Fürsten wurde die Habsburg um 1020 errichtet
- Otto, Graf von Habsburg (†1111) war das erste Familienmitglied, welches sich 'von Habsburg' nannte

Aufstieg der Habsburger zu einer europäischen Dynastie

- Rudolf IV konnte seinen Herrschaftsraum im späten 13. Jahrhundert systematisch ausbauen
 - ➔ Ländereien im Schwarzwald und Herrschaft über die Ost- & Nordschweiz
 - ➔ Krönung zum römisch-deutschen König 1273 (damals gab es noch nicht die Bezeichnung Kaiser) als Rudolf I

- ab 1278 begann die Herrschaft der Habsburger im heutigen Österreich (Nieder- & Oberösterreich sowie der Steiermark)
 - ➔ Belehnung der Söhne Rudolfs mit den Herzogtümern Österreich und Steiermark
- Verlust der Schweizer Territorien im 14. und 15. Jahrhundert – die Habsburg fällt 1415 an die Eidgenossen
 - ➔ Machtzentrum der Habsburger verlagert sich nach Osten
- nachdem er in der *Goldenen Bulle* nicht als Kurfürst des Heiligen Römischen Reiches berücksichtigt worden war, ließ Rudolf IV eine kaiserliche Urkunde fälschen, die den Österreichischen Stammlanden der Habsburger umfangreiche Rechte (Unteilbarkeit der Länder, eigene Gerichtsbarkeit, automatische Erbfolge, eigene Symbole) zustand und sie als Erzherzogtum deklarierte
 - ➔ Urkunde wurde vom damaligen römisch-deutschen Kaiser Friedrich III anerkannt
- seit der Wahl Albrechts II im Jahre 1438 stellten die Habsburger (mit Ausnahme Kaisers Karls VII 1742-1745) alle Kaiser des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation
- durch geschickte Heiratspolitik erwarben die Habsburger Ende des 15. Jahrhunderts die Niederlande, die Freigrafschaft Burgund und darauffolgend die Kronen Böhmens, Spaniens, Kroatien und Ungarns
- Höhepunkt des Habsburger Reiches mit Karl V, in dessen Weltreich "die Sonne nie unterging"

Die Habsburger in der modernen Neuzeit

- nach dem Tod Karls V
 1. allgemeingültige Währung
 2. einheitliches Rechtssystem
 3. (phasenweise) Religionsvielfalt (von den Christenverfolgungen abgesehen)
 4. friedliche Grenzen – keine Bedrohung von Außen
 5. gemeinsame Sprache
 6. erstrebenswerte Zivilisation
- das Römische Reich hatte einen erheblichen Anteil an der Formierung des politischen und kulturellen Europas in Mittelalter und Neuzeit
 - Ausbreitung des Christentums
 - Etablierung einer Staatsreligion
 - Latein als Sprache und Mittel zur Bewahrung der Kultur wurde ins Mittelalter übertragen
 - Latein war bis in die Moderne das einende Element der Europäischen Elite und Kultur
- römisches Recht bildet Grundlage der Entwicklung moderner europäischer Rechtssysteme
 - aus Recht wurde Gesetz ➔ ohne Gesetz gab es kein Recht (*sine lege nulla poena*)
 - Recht war niedergeschrieben und nicht willkürlich durch Könige oder Priester ausgeteilt
 - römisches Recht war auf Lebenspraxis der Bürger und Bedürfnisse nach Gerechtigkeit ausgerichtet

- durch den Aufstieg der katholischen Kirche trat das kanonische Recht zunehmend gleichberechtigt an die Seite des römischen Rechts
- in Frankreich, Deutschland und England wurde das auf römischem Rechts basierende System durch Gewohnheitsrecht ergänzt
- im Zuge der Aufklärung und dem Aufkommen der Idee von Menschenrechten gewann das System logischer Schlussfolgerungen und auf Vernunft basierender Gesetze erneut an Bedeutung

Flaggen der Österreichs, Deutschlands und der Schweiz

Schweizer Flagge

Flagge Österreichs

Deutsche Flagge